



Der WUNSCH nach NÄHE

Freunde finden in der „Schatzkiste“

Den passenden Partner oder auch Freunde mit ähnlichen Interessen zu finden, fällt nicht jedem leicht. Für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung stellt es in dem bestehenden Angebot an Kontaktbörsen eine noch größere Herausforderung dar. Mit der Schatzkiste für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung hat die Diakonie Michaelshoven vor einem halben Jahr eine neue Kontaktbörse geschaffen, die sich erstmalig auf diese Zielgruppe spezialisiert hat. Das Interview mit Rafael Maj, Mitarbeiter der Schatzkiste, führte Katrin Peter, Mitarbeiterin der Diakonie Michaelshoven.

Warum gibt es dieses neue Angebot der Schatzkiste für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Köln?

Menschen mit sozialen Schwierigkeiten und psychischen Problemen sind vielfach isoliert und verfügen kaum über Freunde. Die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen, ist gering, da die Motivation, selbst auf Menschen zuzugehen, niedrig ist. Daher gibt es mit der neu eingerichteten Schatzkiste für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen die Gelegenheit und Chance, durch eine Partner-Vermittlung andere Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. **Was ist das besondere an Ihrer Aufgabe des „Freundschafts-Vermittlers“?** Wichtig ist eine besondere Sensibilität in der Gesprächsführung und positives

Denken. Spaß und Humor sind wichtig, um Berührungspunkte beim Gegenüber abzubauen.

Wie funktioniert die Partnerbörse?

Anhand vorgegebener Fragen zu eigenen Interessen und Hobbys sowie Vorstellungen vom Wunschpartner wird zunächst ein Profil erstellt. Ein Foto wird vor Ort gemacht. Falls ein passender Partner in der Datenbank gefunden wird, erhalten beide Kandidaten einen Brief mit dem Steckbrief und Foto des jeweils anderen (ohne Nachnamen und Kontaktdaten). Wenn beide an einem Kennenlernen interessiert sind, findet ein erstes Treffen in den Räumen der Schatzkiste statt. Erst wenn beide einverstanden sind und sich erneut treffen wollen, werden die Kontaktdaten ausgetauscht.

Wie viele Menschen haben die Schatzkiste für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen seit Anfang Juni 2015 schon aufgesucht?

Knapp 40 Personen sind bei uns in der Datenbank registriert. Wir wollen das Angebot nun mehr bewerben, damit sich weitere Interessenten finden und die Auswahl für den Einzelnen größer wird. **Gibt es mehr weibliche oder männliche Interessenten?** Zurzeit sind achtzig Prozent der Interessenten männlich. Das ist häufig bei Kontaktbörsen der Fall, dass der Frauenanteil sehr gering ist.

Gab es schon erste Treffen?

Das erste Treffen findet demnächst statt. **An welchem Tag ist die Schatzkiste für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen geöffnet?**

Es gibt keinen festen Wochentag, sondern



es wird telefonisch ein individueller Termin vereinbart.

Müssen die Interessenten etwas mitbringen?

Nein. Sie sollten sich allerdings schon einmal erste Gedanken über ihre Vorstellungen, wie ein Partner oder Freizeitfreund sein sollte, gemacht haben.

Ist das Angebot kostenlos?

Ja, das war uns wichtig. Denn wir wollen keine unnötigen Hürden für Interessierte aufbauen. Deswegen sind wir sehr froh darüber, dass u.a. die Eckhard Busch Stiftung dieses Pilotprojekt für ein Jahr finanziell unterstützt.

Was war Ihr schönstes Erlebnis?

Ich war positiv überrascht, dass die Menschen, die kommen, sehr offen sind, auch im Hinblick auf ihre Erkrankung. Sie haben keine Ängste, darüber zu sprechen. Sie sprechen ihre Bedürfnisse offen an, aber auch, was sie nicht möchten. Das ist sehr hilfreich!

Haben Sie schon Ideen für 2016?

Wir wollen ein Tanz-Café anbieten, eine Veranstaltungsreihe, bei der sich Singles auf unkomplizierte Weise begegnen können. Das könnte Ende 2016 stattfinden. **Soll das Pilotprojekt nach einem Jahr fortgeführt werden?**

Aus meiner Sicht ein klares Ja. Es wäre schön, wenn es möglich wäre.

Sie wollen mit der Schatzkiste Kontakt aufnehmen?

Schatzkiste Köln der Diakonie Michaelshoven

Roonstraße 5, 50674 Köln
Rafael Maj, Tel.: 0173-9062970,
r.maj@diakonie-michaelshoven.de
Weitere Infos finden Sie hier:
www.diakonie-michaelshoven.de

Das Projekt wird zu 100 % durch Spenden finanziert. Ein großer Dank geht an die Eckhard Busch Stiftung, die den größten Anteil dieses Pilotprojektes trägt. Die Eckhard Busch Stiftung unterstützt sowohl ideell als auch materiell Initiativen und Maßnahmen, die die Akzeptanz von Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft verbessern, und Projekte und Initiativen, die Betroffenen und Angehörigen direkte Unterstützung bieten, sowie Projekte zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der psychischen Erkrankungen und deren Ursachen bzw. Behandlungsmöglichkeiten. Die Eckhard Busch Stiftung ist seit dem 31. August 2010 eine rechtsfähige Stiftung im Regierungsbezirk Köln, das Projekt „Schatzkiste“ gemeinsam mit der Diakonie Michaelshoven hat besondere Freude gemacht! Weitere Infos finden Sie unter: www.eckhard-busch-stiftung.de.



Eckhard Busch Stiftung,
Lindenallee 24, 50968 Köln
Tel.: 0221 – 5060 87 58 oder
info@eckhard-busch-stiftung.de

Zur Fortführung und Umsetzung unserer Arbeit sind wir auf Ihre Spenden und Unterstützung angewiesen:

Stiftungs-/ Spendenkonto:
UBS Deutschland AG
IBAN: DE34 5022 0085 2500 0010 26
SWIFT-BIC: SMHBDEFF